

15.05.2017

## Ukraine wird zunehmend zum Verarbeitungsstandort

Die westeuropäische Fischwirtschaft setzt zunehmend auf die Ukraine als Verarbeitungszentrum für Fisch, meldet das Portal IntraFish. Trotz politischer Instabilität des Landes in jüngster Zeit haben extrem niedrige Löhne, ein im Januar 2016 in Kraft getretenes Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union und eine inzwischen stabiler gewordene Währung dazu geführt, dass die Ukraine China, Polen und weiteren osteuropäischen Staaten als Verarbeitungsstandort Konkurrenz macht. Oleg Bilodid, Inhaber und Geschäftsführer des ukrainischen Verarbeiters [Ukrharchpromkomplex](#), nannte im Gespräch mit IntraFish auf der SEG 2017 die Lohnkosten als Hauptargument: "Wenn Sie die durchschnittlichen Stundenlöhne von 25,- bis 30,- Euro für einen Arbeiter in Dänemark dem 1,- Euro in der Ukraine gegenüberstellen, dann ist die Rechnung simpel." Tatsächlich liegt der Mindeststundenlohn in der Ukraine seit 1. Januar 2017 bei 19,34 Griwna, etwa 0,67 Euro. Der monatliche Mindestlohn beträgt 3.200,- Griwna, nicht ganz 111,- Euro.

Zagumenny Dmytro, Leiter der Vereinigung Ukrainischer Seafood-Importeure, nannte zwei weitere Verarbeiter - [Klion](#) und [Universal Fish Company \(UFC\)](#) -, die zusammen 20 bis 25% des in die Ukraine importierten Seafoods verarbeiten. Alleine UFC verarbeitet nach eigenen Angaben über 1.000 t im Monat. Ein erheblicher Teil davon gehe nach Frankreich und Deutschland. Auch Dmytro führte den niedrigen Mindestlohn als klaren Standvorteil seines Landes an. [Ukrharchpromkomplex](#), gegründet 2008, beschäftigt 200 Mitarbeiter, die Lachs, Seelachs, Schellfisch und Zander filetieren und portionieren - auch für Kunden wie [Nordic Seafood](#) in Dänemark, [PTC](#) in Deutschland und [Eurochile](#) in Frankreich.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

20.04.2017 [Dänemark: Espersen verlegt Produktion von Fredericia nach Polen](#)

11.05.2016 [PTC Germany verlagert Produktion aus Asien nach Serbien](#)

28.09.2015 [Dänemark: Espersen verlegt China-Produktion nach Vietnam und Europa](#)

© 2017 Fachpresse Verlag Hamburg